

Schulinternes Curriculum der Sekundarstufe II im Fach Latein an der Holzkamp-Gesamtschule

a) Lateinisch als fortgeführte Fremdsprache

Jgst.: EF	
Unterrichtsvorhaben	Kompetenzschwerpunkte gemäß KLP
<p>1. Römischer Imperialismus: Caesar – <i>De bello Gallico</i></p> <p>a) Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Caesars Darstellung der gallischen Völker und die Auseinandersetzung der Römer mit den fremden Völkern • Einführung: Arbeit mit dem Stowasser <p>b) Formenlehre <i>Verben:</i> Präsens/Perfekt/Imperfekt/Plusquamperfekt Konjunktiv Aktiv/Passiv</p> <p>c) Satz-/Textlehre Verwendung des Konjunktivs im Haupt- und Nebensatz (v.a. Hortativ, Jussiv, Prohibitiv, Potentialis)</p> <p>Einrückmethode Transphrastische Texterschließung</p>	<p>Textkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren • Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren • Texte in den historisch-kulturellen Kontext einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern <p>Sprachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mithilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexere Satzstrukturen analysieren • ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern • kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mithilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln <p>Kulturkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller

	<p>Entwicklungen in Europa beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen <p>Inhaltsfeld <i>Rede und Rhetorik</i>:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überreden und überzeugen in Antike und Gegenwart
<p>2. Der Kampf um die Macht: Cicero – <i>Oratio Philippica IV</i></p> <p>a) Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die politische Situation in Rom nach Caesars Tod 44. v. Chr. • Der Konflikt zwischen Marc Anton und Cicero <p>b) Formenlehre <i>Adjektive/Adverbien</i>: Komparation</p> <p>c) Satz-/Textlehre <i>Ablativus comparationis</i> Irrealis Merkmale und stilistische Gestaltung einer politischen Rede Rhetorische Mittel</p>	<p>Textkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedanklicher Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen • typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern • lateinische Texte in den historisch-kulturellen Kontext einordnen und den Zusammenhang von Autor, Werk und Entstehungszeit erläutern <p>Sprachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf Grund ihrer sprach-kontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern • ihren Wortschatz themen- und autoren-spezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern • ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen in weiteren Fremdsprachen anwenden <p>Kulturkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • themenbezogen Kenntnisse auf zentralen kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike sachgerecht und strukturiert darstellen

	<ul style="list-style-type: none"> • die Kenntnisse zur Erschließung und Interpretation anwenden <p>Inhaltsfeld <i>Rede und Rhetorik</i>:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum • Überreden und überzeugen in Antike und Gegenwart
<p>3. Leben wie ein Stoiker: Seneca – <i>Epistulae morales ad Lucilium</i></p> <p>a) Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Stoa und der Epikureismus • Senecas philosophische Gedanken zu ausgewählten Themenschwerpunkten (z.B. dem Nutzen der Philosophie, Umgang mit Tod und Verlust, sinnvoller Nutzung der Lebenszeit, Freundschaft) <p>b) Formenlehre <i>Verben:</i> Deponentien Gerundium /Gerundiv Infinitiv Futur Aktiv Partizip Futur Aktiv (PFA)</p> <p>c) Satz-/Textlehre attributives und prädikatives Gerundiv Nachzeitigkeit im Acl und im P.c. Merkmale der Briefform</p>	<p>Textkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren • Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren • zu den Aussagen der Texte begründet Stellung nehmen <p>Sprachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Fachterminologie korrekt anwenden • überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mithilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexere Satzstrukturen analysieren • ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen in weiteren Fremdsprachen anwenden <p>Kulturkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart exemplarisch darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben • im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen werdend Stellung nehmen

	<p>Inhaltsfeld <i>Welterfahrung und menschliche Existenz</i>:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfahrung der Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl • Deutung von Mensch und Welt
<p>4. Göttliches Walten und die Liebe: Ovid –Metamorphosen</p> <p>a) Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lektüre einer Episode zu einem Liebespaar (z.B. Apoll und Daphne, Narciss und Echo, Orpheus und Eurydike, Pygmalion, Pyramus und Thisbe) • Moderne Rezeption des jeweiligen Mythos in Kunst, Theater, Film, Musik <p>b) Satz-/Textlehre Merkmale römischer Lyrik Metrik (daktylischer Hexameter)</p>	<p>Textkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes vortragen • anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen • typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern • einen Primärtext mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten vergleichen und die Art und Weise der Rezeption erläutern <p>Sprachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Fachterminologie korrekt anwenden • auf Grund ihrer sprach-kontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern • kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mithilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln <p>Kulturkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa

	<p>beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none">• im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen <p>Inhaltsfeld <i>Welterfahrung und menschliche Existenz</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Deutung von Mensch und Welt• Ausgewählte Beispiele der Rezeption
--	--

b) Lateinisch als neu einsetzende Fremdsprache

Jgst.: EF	
Unterrichtsvorhaben	Kompetenzschwerpunkte gemäß KLP
<p>1. Im <i>Circus Maximus</i></p> <p>a) Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wagenrennen im <i>Circus Maximus</i> als gesellschaftliches Großereignis • Funktion der römischen Götter im gesellschaftlichen Leben <p>b) Formenlehre <i>Verben:</i> Begriff „Konjugation“ (a/e/i/kons./esse) Infinitiv Präsens Aktiv 3. Ps. Sg./Pl. Ind. Präs. Akt.</p> <p><i>Nomen:</i> Begriff „Deklination“ (a/o/kons.) Maskulinum/Femininum/Neutrum Nominativ/Akkusativ Sg./Pl.</p> <p><i>Adjektive:</i> o/a-Konjugation (-us/-a/-um) KNG-Kongruenz</p> <p>c) Satz-/Textlehre Subjekt/Prädikat/Akkusativ-Objekt</p>	<p>Textkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an den Inhalt lateinischer Texte formulieren • lateinische Texte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer zielsprachenadäquaten Übersetzung dokumentieren <p>Sprachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Basiswortschatz nach Wortarten und Flexionsklassen strukturieren • typische Elemente des lateinischen Formenaufbaus und deren Funktion benennen und auf dieser Grundlage die jeweilige Funktion der Formen im Satz erschließen • einen Basiswortschatz aufbauen, sichern und anwenden <p>Kulturkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart exemplarisch nachweisen <p>Inhaltsfeld <i>Staat und Gesellschaft:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Römisches Alltagsleben • Aspekte Römischer Zivilisation und Kultur <p>Inhaltsfeld <i>Antike Mythologie, römische Religion und Christentum:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Religion und Kult in Familie und Gesellschaft
<p>2. Treffpunkt Forum</p> <p>a) Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das <i>Forum Romanum</i> als Zentrum des öffentlichen Lebens in Rom 	<p>Textkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an den Inhalt

<ul style="list-style-type: none"> • Architektur und Aktivitäten auf dem <i>Forum Romanum</i> <p>b) Formenlehre <i>Verben:</i> 1./2. Ps. Sg./Pl. Ind. Präs. Akt.</p> <p><i>Nomen:</i> Ablativ Sg./Pl.</p> <p>c) Satz-/Textlehre Akkusativ und Ablativ in präpositionaler Verbindung</p>	<p>lateinischer Texte formulieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • lateinische Texte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer zielsprachenadäquaten Übersetzung dokumentieren <p>Sprachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • typische Elemente des lateinischen Formenaufbaus und deren Funktion benennen und auf dieser Grundlage die jeweilige Funktion der Formen im Satz erschließen • signifikante sprachstrukturelle Unterschiede zwischen dem Lateinischen und dem Deutschen beschreiben und zielsprachenadäquat wiedergeben • Beziehungen zwischen lateinischen Wörtern und Wörtern aus den ihnen bekannten Fremdsprachen herstellen <p>Kulturkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart exemplarisch nachweisen <p>Inhaltsfeld <i>Staat und Gesellschaft:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Römisches Alltagsleben • Aspekte Römischer Zivilisation und Kultur
<p>3. Auf Leben und Tod</p> <p>a) Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Architektur und Funktion des Colosseums und Vergleich mit heutigen Bauwerken (z.B. Fußballstadien) • Ablauf von Gladiatorenkämpfen • Kritik an Gladiatorenkämpfen in der Antike <p>b) Formenlehre <i>Verben:</i> Imperativ Sg./Pl.</p>	<p>Textkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an den Inhalt lateinischer Texte formulieren • lateinische Texte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer zielsprachenadäquaten Übersetzung dokumentieren • im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte Stellung nehmen

<p>c) Satz-/Textlehre Ablativ ohne Präposition – die wichtigsten Sinnrichtungen (<i>loci, instrumenti, socii, separativus, modi, causae, qualitatis</i>)</p>	<p>Sprachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • typische Elemente des lateinischen Formenaufbaus und deren Funktion benennen und auf dieser Grundlage die jeweilige Funktion der Formen im Satz erschließen • signifikante sprachstrukturelle Unterschiede zwischen dem Lateinischen und dem Deutschen beschreiben und zielsprachenadäquat wiedergeben • elementare Regeln des lateinischen Satzbaus beschreiben und sie mit Regeln des Satzbaus in anderen Sprachen vergleichen <p>Kulturkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen <p>Inhaltsfeld <i>Staat und Gesellschaft</i>:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Römisches Alltagsleben • Aspekte Römischer Zivilisation und Kultur
<p>4. Ein Gast geht in die Luft Die Rolle der Sklaven und der Umgang mit ihnen / Die römische Esskultur</p> <p>a) Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Rolle der Sklaven in der römischen Gesellschaft • Ablauf einer <i>cena</i> • Römisches Essen und Gerichte • Exkurs: Petron – <i>Cena Trimalchionis</i> <p>b) Formenlehre: <i>Nomen:</i> Genitiv/Dativ Sg./Pl. <i>Pronomen:</i> Personal-/Possessiv-/Interrogativpronomen</p> <p>c) Satz-/Textlehre Genitiv-Attribut Dativ-Objekt</p> <p>d) Wortschatz: Strategien zum</p>	<p>Textkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte mit richtiger Aussprache und Betonung der sinntragenden Wörter und Wortblöcke vortragen • Thematik, Inhalt, Aufbau und auffällige sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel beschreiben und exemplarisch Beziehungen von Form und Funktion nachweisen <p>Sprachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Bedeutungen und Bedeutungsvarianten des Basiswortschatzes erklären • typische Elemente des lateinischen Formenaufbaus und deren Funktion benennen und auf dieser Grundlage die jeweilige Funktion der Formen im Satz erschließen • die vorkommenden Elemente und

<p>Vokabeln lernen I (Gegensatzpaare, Synonyme, Bilder, Fremdwörter, etc.)</p>	<p>Strukturen fachsprachlich korrekt benennen</p> <ul style="list-style-type: none"> • typische Elemente der Ableitung und Zusammensetzung zur Aufschlüsselung neuer Wörter anwenden <p>Kulturkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse auf einzelnen kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike sachgerecht und strukturiert darstellen • Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart exemplarisch nachweisen <p>Inhaltsfeld <i>Staat und Gesellschaft</i>:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates • Aspekte Römischer Zivilisation und Kultur
<p>5. Diebe in den Thermen</p> <p>a) Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technischer Aufbau und gesellschaftliche Funktion der römischen Thermen <p>b) Formenlehre <i>Verben:</i> Imperfekt Ind. Akt. Perfekt Ind. Akt. (alle Bildungsweisen: v/u/s/Reduplikation/Dehnung/Stamm) Infinitiv Perf. Akt.</p> <p>c) Satz-/Textlehre Verwendung von Imperfekt und Perfekt</p> <p>d) Wortschatz: Strategien zum Vokabeln lernen II (Stationsarbeit)</p>	<p>Textkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren • Thematik, Inhalt, Aufbau und auffällige sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel beschreiben und exemplarisch Beziehungen von Form und Funktion nachweisen <p>Sprachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • typische Elemente des lateinischen Formenaufbaus und deren Funktion benennen und auf dieser Grundlage die jeweilige Funktion der Formen im Satz erschließen • die vorkommenden Elemente und Strukturen fachsprachlich korrekt benennen • signifikante sprachstrukturelle Unterschiede zwischen dem Lateinischen und dem Deutschen beschreiben und zielsprachenadäquat wiedergeben

	<ul style="list-style-type: none"> • im Deutschen häufig gebrauchte Fremd- und Lehnwörter auf die lateinische Ausgangsform zurückführen <p>Kulturkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse auf einzelnen kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike sachgerecht und strukturiert darstellen • Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart exemplarisch nachweisen <p>Inhaltsfeld <i>Staat und Gesellschaft</i>:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Römisches Alltagsleben • Aspekte Römischer Zivilisation und Kultur
<p>6. Familienglück?</p> <p>a) Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Augustus im Spannungsfeld von öffentlicher Herrschaft und Privatleben <p>b) Formenlehre Verben: Perfekt Ind. Passiv Partizip Perfekt Passiv (PPP)</p> <p><i>Pronomen:</i> Demonstrativ-/Personalpronomen <i>is/ea/id</i></p> <p><i>Adjektive:</i> auf <i>-er</i> (Gruppe <i>pulcher, -ra, -rum</i>)</p> <p>c) Satz-/Textlehre PPP als Attribut PPP als Adverbiale: <i>Participium coniunctum</i> (P.c.) <i>Ablativus auctoris</i></p>	<p>Textkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an den Inhalt lateinischer Texte formulieren • Textsorten anhand ihrer typischen Merkmale beschreiben • im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte Stellung nehmen <p>Sprachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • einige typische semantisch-syntaktische Umfelder von Wörtern erklären • Satzteile bestimmen und die häufig verwendeten Füllungsarten beschreiben • die Struktur von Satzgefügen – auch mithilfe graphischer Darstellungsverfahren – erläutern • die vorkommenden Elemente und Strukturen fachsprachlich korrekt benennen

	<p>Kulturkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse auf einzelnen kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike sachgerecht und strukturiert darstellen • die Kenntnisse zur Erschließung und Interpretation anwenden <p>Inhaltsfeld <i>Römische Geschichte und Politik:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Persönlichkeiten der römischen Geschichte
Jgst.: Q1	
Unterrichtsvorhaben	Kompetenzschwerpunkte gemäß KLP
<p>1. Flucht aus Troja</p> <p>a) Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Trojanische Krieg • Roms mythische Ursprünge in Troja: Die Flucht und Irrfahrt des Aeneas • Aeneas und das <i>fatum</i> <p>b) Formenlehre <i>Verben:</i> Plusquamperfekt Ind. Aktiv/Passiv</p> <p><i>Pronomen:</i> Relativpronomen, Demonstrativpronomen <i>hic/haec/hoc</i> und <i>ille/illa/illud</i> Reflexivpronomen</p> <p>c) Satz-/Textlehre Relativsätze</p>	<p>Textkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an den Inhalt lateinischer Texte formulieren • Thematik, Inhalt, Aufbau und auffällige sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel beschreiben und exemplarisch Beziehungen von Form und Funktion nachweisen <p>Sprachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • typische Elemente des lateinischen Formenaufbaus und deren Funktion benennen und auf dieser Grundlage die jeweilige Funktion der Formen im Satz erschließen • Satzarten bestimmen und ihre semantische und syntaktische Funktion erklären • die Struktur von Satzgefügen – auch mithilfe graphischer Darstellungsverfahren – erläutern • die vorkommenden Elemente und Strukturen fachsprachlich korrekt benennen <p>Kulturkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse auf einzelnen kulturellen

	<p>und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike sachgerecht und strukturiert darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Kenntnisse zur Erschließung und Interpretation anwenden <p>Inhaltsfeld <i>Antike Mythologie, römische Religion und Christentum</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Götter, Halbgötter und Gestalten der griechisch-römischen Mythologie
<p>2. Blick in die Zukunft</p> <p>a) Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aeneas in der Unterwelt und das Gespräch mit seinem Vater • Roms vorherbestimmtes Schicksal • Vergils teleologisches Weltbild in der Aeneis • Exkurs: Romulus und Remus und die mythische Gründung Roms <p>b) Formenlehre Verben: Futur I Aktiv</p> <p>c) Satz-/Textlehre Relativischer Satzanschluss</p>	<p>Textkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur lateinischer Texte formulieren • Textsorten anhand ihrer typischen Merkmale beschreiben • im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte Stellung nehmen <p>Sprachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • typische Elemente des lateinischen Formenaufbaus und deren Funktion benennen und auf dieser Grundlage die jeweilige Funktion der Formen im Satz erschließen • signifikante sprachstrukturelle Unterschiede zwischen dem Lateinischen und dem Deutschen beschreiben und zielsprachenadäquat wiedergeben • typische Elemente der Ableitung und Zusammensetzung zur Aufschlüsselung neuer Wörter anwenden <p>Kulturkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse auf einzelnen kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike sachgerecht und strukturiert darstellen

	<p>Inhaltsfeld <i>Römische Geschichte und Politik</i>:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Persönlichkeiten der römischen Geschichte <p>Inhaltsfeld <i>Antike Mythologie, römische Religion und Christentum</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Götter, Halbgötter und Gestalten der griechisch-römischen Mythologie • Religion und Kult in Familie und Gesellschaft
<p>3. Geschriebenes Recht für Rom:</p> <p>a) Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Gesellschaftliche Zusammensetzung der römischen Republik: Patrizier und Plebejer und deren Konflikte • Das Zwölftafelgesetz von 450 v. Chr. in Anlehnung an die Solonischen Reformen <p>b) Formenlehre <i>Verben:</i> Infinitiv Perfekt Passiv</p> <p><i>Adjektive:</i> i-Deklination</p> <p>c) Satz-/Textlehre <i>Accusativus cum infinitivo (Acl)</i> Gleichzeitigkeit und Vorzeitigkeit im Acl</p> <p>d) Wortschatz: Grundzahlen</p>	<p>Textkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Thematik, Inhalt, Aufbau und auffällige sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel beschreiben und exemplarisch Beziehungen von Form und Funktion nachweisen • im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte Stellung nehmen <p>Sprachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Satzteile bestimmen und die häufig verwendeten Füllungsarten beschreiben • den Acl modellhaft als satzwertige Konstruktion erklären und ihn im Deutschen zielsprachenadäquat wiedergeben • signifikante sprachstrukturelle Unterschiede zwischen dem Lateinischen und dem Deutschen beschreiben und zielsprachenadäquat wiedergeben <p>Kulturkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse auf einzelnen kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike sachgerecht und strukturiert darstellen • die Kenntnisse zur Erschließung und Interpretation anwenden

	<p>Inhaltsfeld <i>Staat und Gesellschaft</i>:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates • Aspekte römischer Zivilisation und Kultur <p>Inhaltsfeld <i>Römische Geschichte und Politik</i>:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rom in der Auseinandersetzung mit fremden Völkern
<p>4. „Hannibal ad portas!“</p> <p>a) Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die kriegerische Auseinandersetzung zwischen Rom und Karthago in den Punischen Kriegen • Hannibals Feldzug gegen die Römer • Die Niederlage bei Cannae 216 v. Chr. <p>b) Formenlehre <i>Verben:</i> Präsens/Imperfekt/Futur I Ind. Passiv Infinitiv Präsens Passiv</p> <p><i>Nomen:</i> u-Deklination</p> <p>c) Satz-/Textlehre <i>Genitivus partitivus</i> <i>Genitivus subiectivus/objectivus</i> Dativ des Besitzers</p>	<p>Textkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Thematik, Inhalt, Aufbau und auffällige sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel beschreiben und exemplarisch Beziehungen von Form und Funktion nachweisen • Textsorten anhand ihrer typischen Merkmale beschreiben • im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte Stellung nehmen <p>Sprachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • einige typische semantisch-syntaktische Umfelder von Wörtern erklären • typische Elemente des lateinischen Formenaufbaus und deren Funktion benennen und auf dieser Grundlage die jeweilige Funktion der Formen im Satz erschließen • signifikante sprachstrukturelle Unterschiede zwischen dem Lateinischen und dem Deutschen beschreiben und zielsprachenadäquat wiedergeben <p>Kulturkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse auf einzelnen kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike sachgerecht und strukturiert darstellen

	<p>Inhaltsfeld <i>Römische Geschichte und Politik</i>:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Persönlichkeiten der römischen Geschichte • Rom in der Auseinandersetzung mit fremden Völkern
<p>5. Wo Menschen in besonderem Maße Menschen sind</p> <p>a) Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rom in Auseinandersetzung mit der griechischen Kultur (<i>imitatio – aemulatio</i>) • Verschmelzung der Kulturen zu einer „griechisch-römischen Zivilisation“ <p>b) Formenlehre <i>Verben</i>: Präsens/Perfekt Konjunktiv Aktiv/Passiv Partizip Präsens Aktiv (PPA)</p> <p>c) Satz-/und Textlehre Verwendung des Konjunktivs im Haupt- und Nebensatz (v.a. Hortativ, Jussiv, Prohibitiv, Potentialis) PPA als Attribut</p>	<p>Textkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an den Inhalt lateinischer Texte formulieren • Thematik, Inhalt, Aufbau und auffällige sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel beschreiben und exemplarisch Beziehungen von Form und Funktion nachweisen • Textsorten anhand ihrer typischen Merkmale beschreiben • im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte Stellung nehmen <p>Sprachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • einige typische semantisch-syntaktische Umfeldler von Wörtern erklären • typische Elemente des lateinischen Formenaufbaus und deren Funktion benennen und auf dieser Grundlage die jeweilige Funktion der Formen im Satz erschließen • signifikante sprachstrukturelle Unterschiede zwischen dem Lateinischen und dem Deutschen beschreiben und zielsprachenadäquat wiedergeben • Satzarten bestimmen und ihre semantische und syntaktische Funktion erklären <p>Kulturkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse auf einzelnen kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike sachgerecht und strukturiert darstellen

	<ul style="list-style-type: none"> • im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen <p>Inhaltsfeld <i>Staat und Gesellschaft</i>:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aspekte römischer Zivilisation und Kultur <p>Inhaltsfeld <i>Römische Geschichte und Politik</i>:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rom in der Auseinandersetzung mit fremden Völkern
<p>6. Römischer Imperialismus: Caesar – <i>De bello Gallico</i></p> <p>a) Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Caesars Darstellung der gallischen Völker und die Auseinandersetzung der Römer mit den fremden Völkern • Einführung: Arbeit mit dem Stowasser <p>b) Formenlehre <i>Verben:</i> Imperfekt/Plusquamperfekt Konjunktiv Aktiv/Passiv</p> <p><i>Adverbien:</i> Bildung aus Adjektiven der o-/a- und i-Deklination</p> <p>c) Satz-/Textlehre Einrückmethode Transphrastische Texterschließung</p>	<p>Textkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • anhand semantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur lateinischer Texte formulieren • lateinische Texte in den historisch-kulturellen Kontext einordnen und den Zusammenhang von Autor, Werk und Entstehungszeit erläutern • im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte Stellung nehmen <p>Sprachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Regeln für die Satzglieder und deren Füllungsarten zur Vorstrukturierung komplexerer Sätze sicher anwenden und Sätze und Satzgefüge analysieren • ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern, sichern und anwenden • kontextbezogene unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mithilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln <p>Kulturkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart exemplarisch darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund

	<p>kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen <p>Inhaltsfeld <i>Römische Geschichte und Politik</i>:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Persönlichkeiten der römischen Geschichte • Rom in der Auseinandersetzung mit fremden Völkern
Jgst.: Q2	
Unterrichtsvorhaben	Kompetenzschwerpunkte gemäß KLP
<p>1. Der Kampf um die Macht: Cicero – <i>Oratio Philippica IV</i></p> <p>a) Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die politische Situation in Rom nach Caesars Tod 44. v. Chr. • Der Konflikt zwischen Marc Anton und Cicero <p>b) Formenlehre <i>Nomen</i>: e-Deklination</p> <p><i>Adjektive/Adverbien</i>: Komparation</p> <p>c) Satz-/Textlehre <i>Ablativus comparationis</i> Irrealis Merkmale und stilistische Gestaltung einer politischen Rede Rhetorische Mittel</p>	<p>Textkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit richtiger Aussprache und Betonung der sinntragenden Wörter und Wortblöcke flüssig vortragen • unter Beachtung textimmanenter und zum Teil auch textexterner Gesichtspunkte im Hinblick auf Thematik, Inhalt, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen • typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern • lateinische Texte in den historisch-kulturellen Kontext einordnen und den Zusammenhang von Autor, Werk und Entstehungszeit erläutern <p>Sprachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Fachterminologie korrekt anwenden • die Regeln für die Satzglieder und deren Füllungsarten zur Vorstrukturierung komplexerer Sätze sicher anwenden und Sätze und Satzgefüge analysieren • auf der Grundlage sprachkontrastiver Beobachtungen die Ausdrucksmöglichkeiten der deutschen Sprache reflektiert

	<p>verwenden</p> <p>Kulturkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • themenbezogen Kenntnisse auf zentralen kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike sachgerecht und strukturiert darstellen • die Kenntnisse zur Erschließung und Interpretation anwenden <p>Inhaltsfeld Staat und Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates • Römische Werte <p>Inhaltsfeld <i>Römische Geschichte und Politik:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Persönlichkeiten der römischen Geschichte <p>Inhaltsfeld <i>Rede und Rhetorik:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum
<p>2. Leben wie ein Stoiker: Seneca – <i>Epistulae morales ad Lucilium</i></p> <p>a) Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Stoa und der Epikureismus • Senecas philosophische Gedanken zu ausgewählten Themenschwerpunkten (z.B. dem Nutzen der Philosophie, Umgang mit Tod und Verlust, sinnvoller Nutzung der Lebenszeit, Freundschaft) <p>b) Formenlehre <i>Verben:</i> Deponentien Gerundium /Gerundiv Infinitiv Futur Aktiv Partizip Futur Aktiv (PFA)</p> <p>c) Satz-/Textlehre attributives und prädikatives Gerundiv Nachzeitigkeit im Acl und im P.c. Merkmale der Briefform</p>	<p>Textkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren • lateinische Texte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer zielsprachenadäquaten Übersetzung dokumentieren • typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern • lateinische Texte in den historisch-kulturellen Kontext einordnen und den Zusammenhang von Autor, Werk und Entstehungszeit erläutern • im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte Stellung nehmen

	<p>Sprachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Fachterminologie korrekt anwenden • satzwertige Konstruktionen kontext- und zielsprachenadäquat wiedergeben • Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erschließen und sie sachgerecht verwenden • ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern, sichern und anwenden <p>Kulturkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart exemplarisch darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben • im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen werdend Stellung nehmen <p>Inhaltsfeld <i>Staat und Gesellschaft:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aspekte römischer Zivilisation und Kultur • Römische Werte <p>Inhaltsfeld <i>Römisches Philosophieren:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Stoische und epikureische Philosophie • Sinnfragen menschlicher Existenz • Ethische Normen und Lebenspraxis
<p>3. Göttliches Walten und die Liebe: Ovid –Metamorphosen</p> <p>a) Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lektüre einer Episode zu einem Liebespaar (z.B. Apoll und Daphne, Narciss und Echo, Orpheus und Eurydike, Pygmalion, Pyramus und Thisbe) 	<p>Textkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit richtiger Aussprache und Betonung der sinntragenden Wörter und Wortblöcke flüssig vortragen • unter Beachtung textimmanenter und zum Teil auch textexterner Gesichtspunkte im Hinblick auf Thematik, Inhalt, gedankliche

- Moderne Rezeption des jeweiligen Mythos in Kunst, Theater, Film, Musik

b) Satz-/Textlehre

PPA als Adverbiale: Gleichzeitigkeit im P.c.

Merkmale römischer Lyrik

Metrik (daktylischer Hexameter)

Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen

- typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern
- einen Primärtext mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten vergleichen und die Art und Weise der Rezeption erläutern

Sprachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler können

- bei Mehrdeutigkeit von Gliedsätzen und satzwertigen Konstruktionen die für den Kontext zutreffende Bedeutung und Funktion herausarbeiten
- auf der Grundlage sprachkontrastiver Beobachtungen die Ausdrucksmöglichkeiten der deutschen Sprache reflektiert verwenden
- kontextbezogene unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mithilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln
- ihre Kenntnis von Wortschatz und Wortbildungsregeln beim Erlernen weiterer Fremdsprachen anwenden
- die an der lateinischen Grammatik gefestigte Strukturierungsfähigkeit zur Erschließung analoger Strukturen in weiteren Fremdsprachen sachgerecht anwenden

Kulturkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler können

- themenbezogen Kenntnisse auf zentralen kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike sachgerecht und strukturiert darstellen
- die Kenntnisse zur Erschließung und Interpretation anwenden

	<p>Inhaltsfeld <i>Antike Mythologie, römische Religion und Christentum</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Der Mythos und seine Funktion• Römische Göttervorstellungen und ihre Bedeutung für den römischen Staat, seine Herrscher und das <i>Imperium Romanum</i>• Christentum und römischer Staat
--	--